

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Der Schweizer Sammler und Familienforscher = Le collectionneur et généalogiste suisse**

Band (Jahr): **11 (1937)**

Heft 6-7: **Der Familienforscher = Le généalogiste**

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

DER FAMILIENFORSCHER

Le généalogiste

MITTEILUNGEN
der schweizerischen Gesellschaft
für Familienforschung

BULLETIN
de la Société suisse
d'études généalogiques

No. 6/7

IV. Jahrgang

12. Juni 1937

REDAKTION: Dr. ROB. OEHLER, Vennerweg 2, Bern

Verbauerte Herrengeschlechter

Von G. Zollinger (*Fortsetzung*)

Die KIENAST und die HERWEGER in Zollikon⁴⁾

standen mindestens auf gleicher Stufe wie die «von Zollikon» selbst. Bei der Aufzählung von Zeugen war die Reihenfolge nicht ungefähr, sondern dem Rang entsprechend. 1223 steht ein Kienast unter Rittern und andern Vornehmen sogar noch direkt vor dem einige Jahrzehnte später als verstorben erwähnten Dietrich v. Z. (1268 dominus †). 1256: R. Kienast an 2. Stelle aller Zeugen, unmittelbar nach ihm folgen die «v. Z.». 1260 die erstgenannten Zeugen: Chunr. & Rud. fratres de Zollinchon dicti Kienast. Diese Wortstellung lässt vielleicht den Rückschluss auf ein ursprüngliches Verwandtschaftsverhältnis mit den «v. Z.» zu; Kienast als Uebername eines Zweiges(?). 1268 stehen in der Schenkungsurkunde des Heinr. v. Z. vom Okt. die zwei Brüder C. & R. Kienast wieder an allererster Stelle, direkt vor Lütold v. Z. 1273 Chunr. dictus Kienast de Zollinchon an der Spitze der Zeugen einer Bestätigungsurkunde des Ritters Herm. v. Bonstetten im Namen seines Herrn Rudolfs von Habsburg. Kienast bekleideten das Kelleramt der Aebtissin zu Stadelhofen. Einer aus dem adeligen Geschlechte der Edlibach (geb. 1368) holte sich eine Kienastin von Zollikon zur Frau. Es gab in Zollikon Herweger, die sich auf gleicher Linie mit dem niedern Adel bewegten.

Nun kann aber auch gezeigt werden, dass es schon 1330 in

⁴⁾ Kienast existieren noch, dagegen die Herweger sind ausgestorben.